

Per E-Mail an die Gemeindeexekutive

Bern, 12. Dezember 2011

Zusammenfassung Regionalversammlung, 8. Dezember 2011

Beitritt zum Verein Hauptstadtregion Schweiz beschlossen

Die Regionalversammlung stimmte dem Beitritt zum Verein Hauptstadtregion Schweiz zu. Dieser wurde für die Positionierung der Hauptstadtregion Schweiz gegründet und soll die Zusammenarbeit über die Grenzen hinweg fördern. Die Regionalversammlung hat weiter drei Verpflichtungskredite im Bereich Verkehr sowie zwei Nachkreditgeschäfte aus dem Bereich Raumplanung und Regionalpolitik genehmigt. Ebenso hat sie den Voranschlag 2012 einstimmig gutgeheissen.

Beitritt zum Verein Hauptstadtregion genehmigt

An der Regionalversammlung haben die Gemeinden dem Beitritt zum Verein Hauptstadt Region Schweiz mit 123 Ja- zu 36 Nein-Stimmen bei 48 Enthaltungen (Enthaltung Stadt Bern 43 Stimmen) zugestimmt. Die Mitgliedschaft kostet die Regionalkonferenz Bern-Mittelland RKBM jährlich CHF 89'041. Die Gemeinden haben einen Verpflichtungskredit für die Jahre 2012-2016 von total CHF 445'205 gesprochen. Pro Kopf kostet die Mitgliedschaft 33 Rappen pro Jahr. Für Nicht-Agglomerationsgemeinden betragen die Kosten 20 Rappen pro Kopf und Jahr. Die Differenz von 13 Rappen bezahlt die Stadt Bern als Solidaritätsbeitrag. Die Gemeinden forderten, dass der Verein nach zwei Jahren Rechenschaft über seine Tätigkeiten abliefern und dann über den weiteren Verbleib im Verein entschieden wird.

Der Verein Hauptstadtregion Schweiz verfolgt die Positionierung der Hauptstadtregion in der Schweiz und fördert die Zusammenarbeit über die Grenzen hinaus. Ihm gehören die fünf Kantone Bern, Solothurn, Neuenburg, Wallis und Freiburg sowie 18 Gemeinden und drei regionale Organisationen an. Der Verein besteht seit einem Jahr. 2011 hat er wichtige Grundlagen geschaffen. Ab 2012 können erste Umsetzungsprojekte in Angriff genommen werden. Der Geschäftsführer des Vereins, Georg Tobler, bedankte sich bei den Gemeinden für Ihre Beitrittserklärung. Er sicherte der RKBM einen Sitz im Vorstand des Vereins zu.

Korridorstudie Konolfingen – Grosshöchstetten – Bowil, Ja zu Verpflichtungskredit

Für den Raum Konolfingen – Grosshöchstetten – Bowil sollen Strategien und Massnahmen erarbeitet werden, die eine Weiterentwicklung des Raumes zulassen, die bestehenden Schwachstellen im Verkehr so weit als möglich eliminieren und keine neuen verursachen. Bis Ende 2013 soll die Studie vorliegen. Die Erarbeitung dieser Korridorstudie kostet insgesamt CHF 260'000. Daran beteiligen sich der Kanton mit CHF 180'000, die beteiligten Gemeinden mit CHF 60'000 und die Regionalkonferenz mit CHF 5'000 (CHF 15'000 sind noch offen). Die Regionalversammlung hat das Geschäft einstimmig genehmigt.

Erarbeitung des regionales Angebotskonzepts 2014 – 2017, Ja zu Verpflichtungskredit

Die RKBM muss bis Ende Mai 2013 dem Kanton das Angebotskonzept 2014 - 2017 einreichen. Ziel des Konzeptes ist, das Angebot des öffentlichen Verkehrs in der Region Bern noch besser ausgestalten zu können. Die Erarbeitung des Konzeptes 2014 – 2017 kostet CHF 90'000. Im Dezember 2012 wird dieses der Regionalversammlung zur Genehmigung vorgelegt werden. Der Kredit wurde einstimmig genehmigt.

Regionales Tramkonzept, Ja zu Verpflichtungskredit

Mit der Realisierung des Tram Region Bern (Linie Ostermundigen-Bern-Köniz) könnte der Verkehr in der Berner Innenstadt an seine Kapazitätsgrenze stossen. Aus diesem Grund will der Kanton Bern mit einer Studie prüfen, wo eine zweite Tramachse durchführen könnte. Die Gesamtkosten für diese Zweckmässigkeitsprüfung betragen CHF 120'000. Die Regionalversammlung hat beschlossen, sich mit 25% - also CHF 30'000 – daran zu beteiligen. Das Geschäft wurde mit 177 Ja- zu 23 Nein-Stimmen genehmigt.

Mitwirkung RGSK, Ja zu Nachkredit

Im Zusammenhang mit der Bereinigung des regionalen Gesamtverkehrs- und Siedlungskonzeptes für die kantonale Vorprüfung entstand ein Mehraufwand. Dies u.a. weil die Auswertung der Vernehmlassung zum RGSK - aufgrund der zahlreichen Stellungnahmen - einen viel grösseren Arbeitsaufwand verursachte als angenommen. Die Regionalversammlung stimmte dem Nachkredit in der Höhe von CHF 67'000 grossmehrheitlich - bei 3 Nein-Stimmen und 4 Enthaltungen - zu.

Schnupperwochenende, Ja zu Nachkredit

Im Mai 2011 fand das Schnupperwochenende statt. Über 60 Veranstaltende aus den Bereichen Kultur, Freizeit und Sport präsentierten im ländlichen Raum von Bern-Mittelland ihre Angebote. Für den Anlass entstand ein Mehraufwand von CHF 90'000. Dieser kann durch Mehreinnahmen kompensiert werden. Die Regionalversammlung genehmigte den Nachkredit einstimmig.

Voranschlag 2012 genehmigt

Der Voranschlag für das 3. Betriebsjahr umfasst alle Bereiche der RKBM – neu auch die Energieberatung. Der Gesamtaufwand 2012 beträgt CHF 4'293'301 (inkl. Mitgliederbeitrag für den Verein Hauptstadtregion Schweiz vgl. oben). Die Gemeindebeiträge pro Einwohner bleiben gegenüber dem Vorjahr (Teilkonferenz Regionalpolitik statt 75 Rappen pro Kopf neu 70 Rappen) gleich. Das verbleibende Defizit von CHF 71'500 soll durch Eigenkapital ausgeglichen werden. Budgetkürzungen mussten in den Bereichen Verwaltung, Verkehr und Raumplanung vorgenommen werden. Die Regionalversammlung stimmte den Budgets der einzelnen Teilkonferenzen (Kultur, Regionale Wirtschaftsförderung und Regionalpolitik) sowie dem Voranschlag 2012 als Ganzes einstimmig zu.

Finanzplan 2013- 2015 zur Kenntnis genommen

Der Finanzplan 2013 – 2015 wurde, ausgehend von den heutigen Aufgaben der RKBM unter Einbezug einer jährlichen Erhöhung von 1% bei den Personalkosten, fortgeschrieben. Im Finanzplan wurden Änderungen in den Bereichen Soziales, Verkehr und Wirtschaftsförderung vorsorglich berücksichtigt. Über eine Fortführung des Bereichs Soziales ab 1.1.2013 soll jedoch die Regionalversammlung vom 21. Juni 2012 befinden.

M. Müller, Bowil, brachte das Anliegen vor, dass alle Aufgabenbereiche der RKBM bei unveränderten Mitgliederbeiträgen ausgeglichen abschliessen. Das Eigenkapital solle nicht bereits in der Finanzplanung beansprucht werden. Die Geschäftsleitung versicherte ihm, seine Anliegen zu prüfen. Es gab keine weiteren Voten aus den anderen Gemeinden.

Varia

Fachbereich Verkehr: Gemäss Beschluss der Regionalversammlung soll mit einem neuen Fachbereichsleiter Verkehr der Übergang vom Mandat zur internen Lösung eingeleitet werden. Als Fachbereichsleiter hat die Geschäftsleitung Laurent Reusser per 1. März 2012 gewählt. Die Verkehrsplanung wird weiterhin durch Marco Rupp wahrgenommen.

Fachbereich Regionalpolitik: Hans Schäfer, Regiosupport Konolfingen, hat die Ausschreibung für das Mandat für die Fachbereichsleitung Regionalpolitik gewonnen. Er wird somit das Mandat für die Führung des Bereichs Regionalpolitik ab 1.1.2012 weiterführen.

Fachbereich Raumplanung: Seit Anfang Dezember arbeitet der neue Leiter Bereich Raumplanung, Jos Aeschbacher, auf der Geschäftsstelle RKBM.

Fachbereich Kultur: Am 1. März 2012 tritt Marion Ebinger die Stelle als Fachbereichsleiterin Kultur an. Sie folgt auf Denise Steiner.

Projektleiter Raumplanung: Im Bereich Raumplanung ersetzt Orlando Eberle per 1. Februar 2012 Bernhard Traber, der Ende November in die Bundesverwaltung gewechselt hat.

„G8“: Ivo Bravin, Gemeindepräsident von Grafenried und Projektleiter, stellte das Fusionsprojekt „G8“ vor. Die acht Gemeinden Büren zum Hof, Etzelkofen, Fraubrunnen, Grafenried, Limpach, Mülchi, Schalunen und Zauggenried haben verschiedene Modelle einer engeren Zusammenarbeit geprüft und sind zum Schluss gekommen, dass eine Fusion die meisten Vorteile bieten würde. Im Herbst 2012 wird über die Fusion abgestimmt.

Naturpark Gantrisch: Der Bund hat dem Naturpark Gantrisch Ende November für 10 Jahre das Schweizerische Label verliehen. Somit zählt er nun zu den Parks von „nationaler Bedeutung“. Die RKBM gratuliert den Gemeinden, die während einigen Jahren mit Ausdauer und Überzeugung an dieser Idee gearbeitet haben. Sie ist stolz, dass der Naturpark Gantrisch Teil der Region Bern-Mittelland ist.

Weitere Informationen zur Regionalversammlung unter www.bernmittelland.ch

Die nächste Regionalversammlung findet am 21. Juni 2012, nachmittags, statt.

Kopie an:

- ▶ Gemeindepräsidien
- ▶ Alle Kommissionen
- ▶ Fachbereichsleitende
- ▶ Team GS